

**Erscheint**  
wöchentlich viermal  
Dienstag, Donnerstag  
Samstag u. Sonntag.

**Preis**  
er jährlich bei der  
Redaktion für  
Welzheim 1 M 5 S,  
durch die Post  
im Oberamtsbezirk  
Welzheim 1 M 25 S,  
auswärts 1 M 45 S.

Einkriegungsgebühr  
die Spaltige Zeile oder  
deren Raum 8 Pfg.,  
auswärts 9 Pfg.



**Erscheint:**  
wöchentlich viermal  
Dienstag, Donnerstag  
Samstag u. Sonntag.

**Preis**  
vierteljährlich bei der  
Redaktion für  
Welzheim 1 M 5 S,  
durch die Post  
im Oberamtsbezirk  
Welzheim 1 M 25 S,  
auswärts 1 M 45 S.

Einkriegungsgebühr,  
die Spaltige Zeile oder  
deren Raum 8 Pfg.,  
auswärts 9 Pfg.

## Amts-Blatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Nr. 8.

Welzheim, Sonntag den 17. Januar 1886.

20. Jahrgang.

### Amtliche Verfügungen.

#### Welzheim, An die Schultheißenämter.

- Die Stammrollen werden, nachdem in denselben die erforderlichen Streichungen stattgefunden haben, den Ortsvorstehern zurückgegeben. Bezüglich der Fortführung der früheren Stammrollen und Anlegung der Stammmulle pro 1886 wird folgendes angeordnet:
- 1) Die früheren Stammrollen sind durchzusehen, in Bezug auf Rubrik 5 lit. e., 6, 8 und Bemerkungen zu prüfen und die inzwischen eingetretenen Veränderungen, insbesondere die Strafen und sonstigen für Beurtheilung der Militärpflichtigen maßgebenden Verhältnisse nachzutragen.  
In Rubrik 10 ist einzutragen, ob die Militärpflichtigen zur Stammmulle angemeldet sind.
  - 2) Bezüglich der Anlegung der Stammrollen pro 1886 wird auf § 44 und 45 der Ersatz-D. und die Erläuterungen der Mübinger'schen Ausgabe Nro. 62 IV, 63 bis 66 hingewiesen.  
Die Geburtslisten sind an der Hand der Standesamtsakten und Familienregister zu prüfen und in denselben etwa seit Januar bis zum Tag der Einreichung der Stammrollen vorgekommene Sterbefälle nachzutragen.
  - 3) In Rubrik 8 ist der Stand und das Gewerbe näher zu bezeichnen mit Unterscheidung bei den dem Bauernstand angehörig-n Militärpflichtigen nach Pferde-, Ochsen-Bauern, Feldarbeitern, bei Schmieden nach Fuß- und Grob schmieden.  
In Rubrik 3 ist, wenn der Militärpflichtige mehrere Vornamen führt, der Rufname zu unterstreichen.
  - 4) Bezüglich der unter Rubrik „Bemerkungen“ zu machenden Einträge wird auf die Ministerial-Erlasse vom 15. Februar 1876 und 12. Mai 1883  
Minist.-Amtsbl. 1876 S. 53, 1883 S. 118, 119 verwiesen.
  - 5) Die Stammrollen pro 1884, 1885, 1886, und wenn ausnahmsweise Militärpflichtige früherer Jahrgänge zur Anmeldung gekommen sind, die bezüglich weiteren Stammrollen müssen bis 15. Febr. hier unter Anschluß der Geburts-Register, der Geburtscheine mit Ueberweisungspapieren und sonstigen Aufschluß gebenden Belegen eintommen.
  - 6) Endlich wird angeordnet, daß von jeder Veränderung, welche sich in Bezug auf die Verhältnisse eines Militärpflichtigen nach Einreichung der Stammrollen ergeben, unverweilt Anzeige hierher gemacht wird.  
Den 15. Januar 1886.

Königl. Oberamt.  
Kirchgraber.

### Welzheim. Bekanntmachung, betreffend die Aufbewahrung leicht, Feuer fangender Stoffe.

Da immer noch Verfehlungen gegen §. 21 der R. Verordnung vom 21. Dezember 1876 betreffend die Feuerpolizei zur Anzeige kommen, so werden im Nachstehenden die einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen nochmals zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

- 1) Größere Vorräte von Getreide, Stroh, Heu, Schind, Hans, Flachs und Streumaterial, sowie von anderen leicht Feuer fangenden Stoffen dürfen für längere Dauer nur in solchen Räumen aufbewahrt werden, welche den bezüglichen Bauvorschriften entsprechen.  
Demnach dürfen derartige Stoffe  
a) in offenen oder nur mit Latten, Brettern u. dergl. abgeschlossenen Schuppen nur dann aufbewahrt werden, wenn diese Schuppen sich in einer solchen Entfernung von Gebäuden befinden, welche eine Feuergefahr nicht befürchten läßt;  
b) in Räumen, welche sich unter einem Dach mit einem Gebäude z. B. der Scheuer oder dem Wohnhaus befinden (Remisen), nur dann aufbewahrt werden, wenn die Thür- und Lichtöffnungen an den Außenwänden dieser Räume mit geeigneten Thüren, Läden, Fenstern oder sonstigen Verschlüssen versehen sind.
- 2) Im Freien bzw. in sogenannten Feimen sind derartige Lagerungen nur in einer solchen Entfernung von Gebäuden und Wäldungen zulässig, welche eine Feuergefahr nicht befürchten läßt.

Die Ortsvorsteher werden beauftragt, Vorstehendes in ihren Gemeinden bekannt machen zu lassen und Vollzugsnachweis binnen 10 Tagen hierher einzusenden.  
Den 14. Januar 1886.

Königl. Oberamt.  
Kirchgraber.

#### Württemberg.

\* Schorndorf, 13. Januar. Heute abend fuhr ein Knecht des Lammwirts Arnold von Grunbach mit einem Holzwagen von Plüderhausen nach Schorndorf. Unterwegs fehrte derselbe in Unterurbach in einem Wirtshause ein und muß dort des Guten zu viel gethan haben, denn als er einige Zeit nach Entfernung aus dem Wirtshause wieder neben seinem Fuhrwerk hergegangen war, fiel er mehrere Mal hinter einander zu Boden. Ein den gleichen Weg fahrender Fuhrmann nahm sich seiner an und gelangten so beide bis zum Eise bah-

übergang zwischen Unterurbach und Schorndorf. Dort fiel der Unglückliche wieder zu Boden und nun sah sich sein Begleiter genötigt, den in der Nähe stationierten Bahnwärter zu Hilfe zu rufen. Mit dessen Beihilfe setzte derselbe seinen Kameraden hinten auf dessen Wagen und banden ihn mit Stricken fest, damit er nicht vom Wagen falle. In Schorndorf angekommen hob man ihn tot vom Holzwagen herab und brachte ihn ins Bezirkskrankenhaus.

\* Schorndorf, 15. Januar. Durch Vermittlung des Oberamts hat sich Werkmeister Emil Schmidt dahier vor

wenigen Tagen an Seine Maj. den König mit der Bitte gewendet, die Pathenstelle bei seinem am 25. Dezember vorigen Jahrs geborenen jüngsten (siebenten) Sohne übernehmen zu wollen. Diesem Gesuche ist Allerhöchsten Orts sofort huldvollst entsprochen worden. Gleichzeitig hat der junge Sprößling ein prachtvolles silbernes Bestek als Pathengeschenk durch das Königliche Hofkammerpräsidium erhalten.

\* Von der Tauber, 14. Jan. In B. wurde vor einigen Tagen ein Kauf abgeschlossen, der Aufsehen erregt. Ein Deconom bot einem Gerstehändler ein Quantum Gerste zu folgendem Preise an: der erste Zentner

kostet 1  $\mathcal{A}$ , jeder nachfolgende das Doppelte des vorhergehenden; was über 20 Zentner sei, koste nichts. Der Händler ging darauf ein, als ihm aber vorgerechnet wurde, daß er 10 485  $\mathcal{A}$  75  $\mathcal{S}$  zu zahlen habe, wollte er von dem Kaufe nichts wissen. Das Gericht wird nun darüber zu entscheiden haben.

\* Vom Fränkischen, 14. Jan. Im Walde bei Albertshofen sind vorgestern zwei Tagelöhner von einem stürzenden Baumstamme erschlagen worden. Beide sind Familienväter und hinterlassen außer den Witwen mehrere Kinder.

\* Saulgau, 13. Jan. Gestern feierte Goldarbeiter Sautter und seine Frau Marie Anna, geb. Sutor, das seltene Fest der goldenen Hochzeit. Das Zupelpaar im 77. resp. 79. Lebensjahre stehend, erfreut sich noch guter Gesundheit und Rüstigkeit.

\* Friedrichshafen, 13. Jan. Seit mehreren Tagen haben kältere Nord- und Ostwinde dem Föhn die Herrschaft über dem See abgerungen. Wir haben bei einer Temperatur bis zu 7° Kälte gleichmäßige Schneedecke und, was am See immerhin als Seltenheit gelten darf, eine recht gute Schlittenbahn. — Auf dem Transport von Genf wurde heute der wegen größerer Bestürzungen siechlich verfolgte Handelsmann Schottländer von Heilbronn hierher eingeliefert.

\* Stuttgart, 13. Januar. Gestern wurde die Koppenhöfer'sche Brauerei um 201,000 Mark an die württembergische Bankanstalt verkauft. Dieselbe hatte auf das zu 380,000 Mark veranschlagte Anwesen ein Guthaben von 237,000 Mark.

### Deutschland.

— Essen, 13. Jan. Auf der Zeche Neu-Ferlorn bei Langendreer sind der Nh. N. 3tg. zufolge heute früh durch schlagende Wetter vier Bergleute getödet, einer schwer und zwei leicht verwundet worden.

— Siegen, 8. Jan. Eine unerhörte Noth ist dieser Tage gegen einen Förster in einem Walde unweit von hier verübt worden. Der Mann kam gerade dazu, um vier Holzdiebe abfassen zu können, als sich diese plötzlich auf ihn warfen, ihn überwältigten und an einen Baum banden, worauf sie ihn seinem Schicksal überließen. Zwei Tage und zwei Nächte mußte der Unglückliche aushalten, bis er, nachdem er vor Hunger, Kälte und Frost fast entkräftet war, von einem Förster gefunden und heimgeführt wurde. Von den Thätern, die sich die Gesichter geschwärzt hatten, fehlt jede Spur.

— Bremen, 13. Jan. Der heute von Brasilien auf der Weser eingetroffene Dampfer „Berlin“ brachte 14 Mann von der Besatzung des am 10. ds. von Hamburg nach Yokohama abgegangenen Dampfers „Feronia“, welcher in der Nacht vom 11. zum 12. ds. in der Nähe von Lersbelling gesunken ist. 21 Mann von der Besatzung, darunter der Kapitän Vaulsen sind ertrunken. Unter den Geretteten befindet sich der dritte Offizier und ein Passagier.

— Eines der größten Dörfer im preuss. Staate und in Deutschland ist nach der diesjährigen Volkszählung jedenfalls Nixdorf bei Berlin. Die Zählung im Jahre 1880

ergab daselbst eine Einwohnerzahl von 18 703, während dieselbe jetzt 22 903 Seelen ergeben hat.

### Ausland.

— Belgrad, 14. Jan. Der Pol. Korr. zufolge fand gestern zwischen Serbien und Bulgarien die Auswechslung der Gefangenen statt. Die Serben übergaben 2541 bulgarische Soldaten und 1 Offizier, während die Bulgaren 1073 serbische Soldaten übergaben. Diese Ziffern betreffen aber bloß die Auswechslung bei Sukovmost. Das Resultat der Auswechslung bei Bregovo ist noch unbekannt.

## Erzählung.

### Das Geisterschloß.

Roman von C. Wild.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Während die ihrer Obhut anvertraute Kleine ihren kindlichen Spielen oblag, dachte Casarine über die Erlebnisse der vergangenen Nacht nach.

Sie war viel zu aufgeklärt, um an Geister- und Gespensterspuk zu glauben, dennoch hatten diese zwei geheimnißvollen Gestalten unendlich viel Rätselhaftes für sie.

Wurde in dem Geisterturme Jemand verborgen gehalten und aus welchen Gründen?

Wußte der Graf von dem, was in seinem Schlosse vorging, oder war dies nur Jaura's Geheimnis?

Jaura hatte jedenfalls ihre Hand dabei im Spiele, das stand bei Casarine fest.

Dieses Weib war zu Allem fähig und Casarine verhehlte sich nicht, daß sie in ihr eine erbitterte Feindin besaß, welche Alles aufbieten würde, um sie aus dem Schlosse zu verreiben, und den Grafen vor ihrem Einflusse sicher zu stellen.

„Das soll ihr nicht gelingen,“ murmelte Casarine leise zwischen den Zähnen vor sich hin, „ich will den Kampf mit diesem Weibe wagen, und jedes Mittel soll mir recht sein, zu dem ersehnten Ziele zu gelangen.“

Sie rief die kleine Carola zu sich, und das Kind bei der Hand nehmend, schritt sie langsam zum Schlosse zurück.

### 5. Kapitel.

#### Armina Rosetti.

Die Oper war zu Ende; Signora Rosetti, die berühmte italienische Sängerin war wieder in einer ihrer Glanzrollen aufgetreten und hatte das verwöhnte Pariser Publikum durch den Wohlklang ihrer süßen Stimme und ihre blendend schöne Erscheinung bezaubert und entzückt. Seit den drei Monaten, welche die Signora in Paris zubrachte, war sie ein Liebling des Publikums geworden und Armina Rosetti hatte in der Seinesstadt ihre glänzendsten Triumphe gefeiert, obgleich sie im Gesellschaftsleben wenig zugänglich war und sich außer der Bühne sehr selten in der Oeffentlichkeit zeigte.

Vielleicht war es gerade das Geheimnißvolle, das die schöne Sängerin umgab, wel-

ches sie den Parichern doppelt anziehend machte, denn man erzählte sich allerlei von den Privatverhältnissen der Rosetti, ohne jedoch der Wahrheit auf den Grund kommen zu können, denn die Sängerin setzte allen versteckten und offener Anspielungen bloß ein kühles, vornehmes Lächeln entgegen.

Viele behaupteten, die Rosetti stamme aus einer altadeligen aber gänzlich verarmten Familie und sänge, um ihren alten Vater zu ernähren.

Einige erzählten wieder, sie sei die heimliche Gattin eines hohen, italienischen Würdenträgers und lebe von ihrem Gatten getrennt, da dieser sich seiner Familie wegen weigere, seine Ehe mit ihr anzuerkennen, wie gesagt, es kursierten die verschiedensten Gerüchte über die schöne Frau, etwas Positives konnte jedoch Niemand nachweisen.

Die Signora ließ die Leute reden und ging ruhig ihren Weg; sie erntete Ruhm und Geld und schien nur für ihre Kunst zu leben.

Ein Lächeln stiller Befriedigung auf den Lippen, trat sie jetzt aus dem Opernhause, um in ihren bereitstehenden Wagen zu steigen, als sich ein hoher, elegant gekleideter Mann dicht an sie herandrängte.

„Signora, ich muß Sie heute noch sprechen,“ kifferte er in bittendem Tone, „es gilt Abschied zu nehmen, ich verlasse Paris in wenigen Stunden.“

Die Sängerin war leicht erbلاßt. Einen Moment lang blieb sie regungslos stehen.

„Kommen Sie mit, Herr Graf,“ sagte sie endlich tief Athem schöpfend, und ohne seine Antwort abzuwarten, hiez sie eilig in den Wagen.

Der Graf folgte ihr und eine Viertelstunde später stand er der Sängerin in ihrem kleinen Salon gegenüber, der mit Blumen und Blattpflanzen reich decorirt, eher einem kleinen Zaubergarten glich.

Das volle Licht der tief herabhängenden Ampel übergieß die Gestalt der Sängerin, welche in anmutiger Haltung vor ihrem Gaste stand.

Armina Rosetti war ein bezaubernd schönes Weib. Ihr edelgezeichnetes Gesicht zeigte feine, durchgeistige Züge, die nicht nur durch ihre Regelmäßigkeit allein zu fesseln vermochten.

Das herrliche, goldbraune Haar umgab in dichten leichtgewellten Flechten den kleinen, anmutig geformten Kopf und unter der breiten, weißen Stirn hervor blickten zwei schöne dunkelblaue Augen sinnend in die Welt.

Die hohe Gestalt der Künstlerin zeigte das entzückendste Ebenmaß und die vornehme, ungezwungene Haltung verlieh ihr vollkommen das air einer grande dame.

Bei dieser Frau sah man auf den ersten Blick, daß sie alles Gemeine und Unehle verachte und daß ihre Seele rein und makellos von jedem sündigen Gedanken war.

„Sie wollen fort von hier, Graf Wildau,“ sprach sie mit ihrer süßen, weichen Stimme, „wie kommt es, daß Sie so rasch den Entschluß gefaßt haben, Paris und Ihre Freunde zu verlassen?“

(Fortsetzung folgt.)

## Zur Warnung.

Geehrter Herr Richard Brandt in Zürich! Ich sehe mich gezwungen an Sie zu wenden mit der Bitte, mir sechs Schachteln Ihrer Apotheke R. Brandt's Schweizerpillen zu schicken, indem ich schon einige Jahre Ihre Schweizerpillen mit gutem Erfolg gegen Magenleiden, Kopfschmerzen und üble Verdauung gebraucht habe. Da sie aber bei uns nicht mehr echt zu haben sind, sondern verfälscht mit diesem Zeichen, welches ich Ihnen hier beilege, so bitte ich für mich und einige meiner Freunde diese sechs Schachteln auf Postnachnahme zu schicken. Meine Adresse ist Zimmermann Anton Schrot, Altwingen, Di. Kitzelsau, (Württemberg).

Man verichere sich stets, daß jede Schachtel Apotheke R. Brandt's Schweizerpillen (erhältlich a Schachtel  $\mathcal{N}$  1 in den Apotheken) ein weißes Kreuz in rothem Feld und den Namenszug R. Brandt's trägt, und weise alle anders verpackten zurück.

Großgartach.

**Pfähle = Lieferung.**

Der hiesige Weingärtnerverein bedarf  
circa 50,000 Stück Weinberg-Pfähle,  
dieselben sollen 1,75 m lang und 2 1/2 - 3 cm stark aus dürrer magerem  
tannemem Holz bestehen.

Reflektierende wollen Offerte mit Preisangabe einreichen.

Großgartach, den 13. Januar 1886.

Der Vorstand:

Gottlieb Wagner.

Das unentbehrlichste Mittel für jede Haushaltung ist die von der  
Aldler-Apothek zu Kirchheim—Stuttgart dargestellte

**Restitutions-Schwärze.**

Dunkle Kleider aller Art, Filzhüte, Sophas, Möbelstoffe etc.  
damit gebürstet, erscheinen wieder wie neu.

Allein ächt zu haben in Flaschen à 45  $\text{g}$  im Depot von

Herrn Conditior G. Hohly in Welzheim und  
Apotheker Wurm in Lorch.

Welzheim.

Sonntag, den 17. Januar, Abends von 7 Uhr an,  
ist im Gasthof z. Lamm

**Concert**

durch ein Blech-Sextet

der Haller Curkapelle.

Woza freundlich einladet

Eisenmann i. Lamm.

**Unfehlbar.**

**Roborantium** (Haar- und Bart erzeugende Essenz), ein auf wissenschaftlicher Basis und  
vielfache Erfolge gestütztes Mittel gegen Kahlköpfigkeit, Haarausfall, Schuppenbildung u. Ergrauen  
der Haare. Das einzige, tatsächliche Erfolge nachweisbare Barterzeugung- und Stärkungsmittel.  
Wegen seiner erfrischenden und belebenden Eigenschaft ist das „Roborantium“ ferner ein verläss-  
liches Mittel bei Gedächtnißschwäche u. Kopfschmerzen. Preis pr. Orig.-Flac. fl. 1.50, Probe-Flac. fl. 1.

**Kosmetikum** (haarstärkendes Del), fein und unerreicht, macht das Haar geschmeidig und  
wellenförmig. Original-Flacon fl. 1.50, Probe-Flacon fl. 1.—

**Eau de Hébés orient.** Schönheitsmittel, erzeugt natürliche Zartheit, Weiße und Frische  
der Körperform, entfernt Sommerprossen und Leberflecke. Preis 85 fr.

**Bouquet du Serrail de Grolich** Taschentuch-Parfum für die elegante Welt. Die Perle  
aller Parfums. Preis fl. 1.50 und 80 fr.

**Mährisches Karpathen-Mundwasser** mit Salicyl-Säure 60 fr.

**Grolichs Haar- und Bartfarbe-Tinktur** färbt von blond bis ins dunkle braun fl. 1.20.

**Grolichs Hair Milkon** (Haarverjüngungsmittel), keine Haarfarbe, sondern gibt grauen  
Haaren über ursprüngliche Farbe wieder fl. 2.—

**Grolichs Poudre dépiatoire** Haarentfernungsmittel 70 fr.

**Grolichs Schuppenwasser** entfernt schnell und sicher Kopfschuppen fl. 1.—

**Grolichs Maiblüthenpomade** feinste Pomade zur Haarpflege fl. 1.—

**Grolichs Flora-Poudre de Riz** weiß und rosa, feinstes Damenpulver 50 fr.

**Grolichs Flora-Rosenschminke** für Lippen und Wangen 50 fr.

Alles erzeugt unter Aufsicht von Aerzten.

Gebrauchsanweisungen, Dankschreiben und Atteste sind jedem Artikel beigelegt.

Fabrikation und Central-Depot: **J. Grolich** in Brünn, Stadthofplatz.

Aerzte erkennen den Werth der Grolich'schen Präparate, durch dauernde Abnahme, so schreibt  
u. H. Herr Alois Blümel, prakt. Arzt in St. Peter am Otterbach am 25. April 1885:

„Ich erlaube mir gegen Postnachnahme 8 Flaschen Roborantium und 3 Flaschen Kosmetikum  
unter Berücksichtigung eines entsprechenden Rabattes als mehrjähriger Abnehmer zu  
überfenden. Achtungsvoll Blümel, prakt. Arzt.“

Hauptdepot für Deutschland nur bei **Ch. Loh**, Sanitätsbazar in Stuttgart. — **C. F. Falus**, Droguerie in Berlin, SW. Kommandantenstraße 8. — **Gustav Becker**, Droguerie in  
Berlin N, Friedrichstraße 112b. — **F. Oeffmann**, Parfumeur in Dortmund — wohin alle  
Bestellungen zu adressiren sind.

Man verlange ausdrücklich Artikel von Grolich in Brünn, da nur für solche voll-  
kommene Garantie geleistet wird.

Revier Schorndorf.

**Stammholz Verkauf.**

Donnerstag den 28. Januar

aus Dikne, Ungerhau, Kammergehren,  
Härenschlag, Neugreut, Krähenberg, Untere-  
rentwiese, Häule, Köllspitz: 75 Eichen mit  
101 Fm., 22 Eichen 38 Fm., 45 Rotbuchen  
57 Fm., 63 Hagenbuchen 19 Fm., 48  
Erlen 36 Fm., 9 Ahorn 6 Fm., 6 Birken  
2 Fm.; 151 Fichtenstämme mit 6 Fm.  
I. Cl., 10 II. Cl., 10 III. Cl., 63 IV. Cl. Langholz.

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr beim  
Bärenhof.

Revier Gschwend.

**Stammholz Verkauf.**

Am Mittwoch den 27. Januar 1886

Vormittags 10 Uhr

werden aus dem Staatswald Kirchberg 1,  
2, Kolhebühl 1, Dammerwald 1, 5, Kron-  
wald 1, 4, Hagerwald 4:

2827 Stück Nadelholz mit 210  
Fm. I., 192 II., 418 III., 574 IV.,  
111 V. Cl.;

420 Stück Sägholz mit 98 Fm. I.  
92 II., 55 III. Cl.

Ferner 118 Stämme Nadelholz-Auswurf  
und 3 Buchen.

Zusammenkunft im Döfen in Gschwend.

Auf Verlangen fertigt das Kameralamt  
Gaildorf Auszüge von den Aufnahme-  
Registern.

Haubersbronn.

**Stammholz-, Brennholz-  
& Stangen-Verkauf.**

Aus dem hiesigen Gemeindewald Höhen-  
linge und Höhenwand  
kommen am Dienstag  
den 19. ds. Mts.  
Nachmittags 1 Uhr  
auf dem Rathaus  
zum Verkauf:

18 St. Fichtenstämme II. bis V. Cl.,  
4 St. Eiche, 165 St. Stangen, worunter  
130 von 9 und mehr m lang, 55 Am.  
Klasterholz und 770 Stück Wellen unge-  
bundenes Reisach.

Den 14. Jan. 1886. Schultheiß Kolb.

**Heilung radikal!****Epilepsie**

Krampf- und Nervenleidende,

gestützt auf 10jährige Erfolge, ohne Rückfälle bis  
heute. Beobachte mit vollständiger Orientierung  
verlange man unter Beifügung von 50 Pfennig  
in Briefmarken von

Dr. ph. Boas, Westliche Cronbergerstr.  
Frankfurt a. M.

Lösung der Frauenfrage.

Soeben erschienen!  
**Das  
Gist unserer Zeit.**

Von  
**Anna Wolke.**

Preis 70  $\text{g}$ .

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen,  
bei vorheriger Einsendung des Betrages  
in Briefmarken auch direkt vom Verleger:  
G. Ad. Stehn, Cannstatt, Stuttgarter-  
straße No. 4.

Wichtige Heilfrage!

Welzheim.

# Solz-Verkauf.

Am nächsten

Donnerstag, den 21. d. M.,  
von 9 Uhr vormittags an,

verkauft die Stadtpflege im Gasthaus z. „grünen  
Baum“ dahier gegen Barzahlung:

251 Rm. tanneses Scheiter-, Prügel- & Anbruchholz,  
sowie

65 Stücke Langholz I. bis IV. Klasse,

wozu Kaufsliebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß die Abfuhr als sehr günstig  
bezeichnet werden kann.

Den 16. Januar 1886.

Gemeinderat.

Welzheim.

Zu der am Mittwoch, 20. d. M. Abends von 7/8 Uhr an  
stattfindenden

## Abschiedsfeier

des Herrn Landgerichtsschreibers Mangold werden Freunde und Bekannte  
desselben in „Lammstall“ freundlichst eingeladen.

Der Musik-Verein.

## Beste billigste Hamburger Waaren. Stückrath & Co., Hamburg

Hamburger Waaren-Versand

empfehlen aus ihrem grossen Lager per Post portofrei verzollt gegen Nachnahme per 5 Kilo.

„Dienstboten-Kaffee“, sehr gut . . .	6.75	„Tafelreis“, per 5 Kilo	3.50, 3, 2.30
„afr. Mocca“, sehr kräftig . . .	7.10	„Apfelsinen“ 5 Kilo ca. 30 Stück . . .	2.95
„Rio“ kräftig, schön . . .	7.30	„Pfeffer, schwarz“, per 5 Kilo . . .	13.40
„Salvador“, grün, hochfein, delicat . . .	8.35	„Piment“ Neugewürz per 5 Kilo . . .	8.—
„Perl Mocca“, afr., kräftig fein . . .	8.25	„Russ. Kronsardinen“, ff p 5 Ko-Fass . . .	2.95
„Marella“ wie „Java“, goldgelb, hochfein . . .	9.80	„mar. Heringe“, ff. per 5 Kilo-Fass . . .	3.45
„Costarica“, grün, fein stark . . .	10.50	„Matjes Heringe“ feinste, 25 Stück . . .	3.75
„Perlkaffee“, grün, kräftig . . .	10.00	„ff. Fettheringe“ à 40 Stück . . .	3.25
„Portorico“, grüßelohnig, feinsten . . .	11.25	„8 Dosen ff. Lachs“ . . .	9.25
„Java, goldbraun“ feiner . . .	12.—	„8 „ f Hummer“ . . .	9.95
„arab. Mocca“, verpfl., edel feurig . . .	11.25	„8 „ Aal in Gelee . . .	7.75
„Grünte“, echter, ohne Staub pr. Kilo . . .	3.40	„Aal in Gelee“ per 5 Kilo-Fass . . .	6.25
„Congo“ kräftig, sehr fein . . .	4.90	„Elbeaviar Ia“ per 1 Kilo . . .	5.50
„Souchong“, milde, hochfein . . .	6.90	„Uralcaviar Ia“ per 1 Kilo . . .	7.25

Preiscourante über mehr als 300 Consum-Artikel nfrako zu Diensten.

## Eis-Meierei Wachen

kaufen

## Backsteinkäse & Butter

jedes größere Quantum, bei regelmäßiger Abnahme,  
zahlen über die höchsten Tagespreise.

Seibold & Weiler.



4600 Mark

können gegen gefehl. Sicherheit auf mehreren  
Posten erhoben werden bei

Pfleger G. Heinrich.

Schorndorf.

## Photographie.

Aufnahmen in jeder beliebigen Größe  
können zu jeder Tageszeit stattfinden. Für  
gute Bilder wird garantiert

G. Sufz, Photograph,  
gegenüber d. n. Schulhaus

## Nur 5 Mark!

300 Dtd. Teppiche in reizendsten türkischen,  
schott. buntfarbigen Mustern, 2 Meter lang,  
1 1/2 Meter breit, müssen schleunigst geräumt  
werden und kosten pro Stück nur noch  
5 Mark gegen Einsendung oder Nachnahme.  
Bettvorlagen dazu passend, Paar 3 Mark.

Adolf Sommersfeld,  
Dresden.

Wiederverkäufern sehr empfohlen.

## Musikalien,

neue und antiquarische, liefert billigt  
Theodor Stürmer in Stuttgart.

Druck und Verlag der G. L. Unterauber'schen Buchdruckerei Welzheim. Nur die Redaktion verantwortlich

## Billigstes Federbett!

Nachdem ich viele Bestellungen nicht  
ausführen konnte, so mache bekannt, daß ich  
wieder „Graue Vetti Federn“ ganz neue  
und geschliffen für Oberbetten, Polster und  
Unterbetten, nur so lange der Vorrat reicht.  
blos für eine Mark das Pfund an Jedermann  
nur gegen Postnachnahme jedes  
Quantum verleihe.

J. Krassa, Federn-Handlung,  
Prag-Smichow (Böhmen).

Welzheim.

Nach 12jähriger Dienstleistung als  
Unterarzt beim Kgl. Militär und nach  
11jähr. Thätigkeit in der Privatpraxis,  
worunter 10 Jahre als Assistent bei  
der chirurgischen Abteilung im Bürger-  
hospital u. Olgaheilanstalt in Stuttgart  
hat sich Unterzeichneter hier niederge-  
lassen u. empfiehlt sich der Einwohner-  
schaft Welzheims und Umgebung zu  
allen chirurgischen Verrichtungen.  
Fühneraugen und einge-  
wachsene Nägel werden schmerzlos ent-  
fernt. Zähne werden sorgfältig extrahirt.  
Achtungsvoll!

R. Blum, Chirurg,  
Militärunterarzt a. D.

85er Neue Salzhäringe 85er  
versendet per Postfach mit Inhalt: 40—50  
Stück garantiert franko Nachn. für 3 M.  
L. Broken, Greifswald a. d. Ostsee.

Zuflüge und fidele

## Volterabendserze

oder

## Hochzeits-Gedichte & Vorträge

für einzelne Damen und Herren  
sowie Aufführungen für zwei und  
mehrere Personen, von M. Freudenreich.  
Preis 1 Mark.

Zu beziehen gegen vorherige Ein-  
sendung des Betrages, (auch in Brief-  
marken) oder Postnachnahme von

H. Haake,  
Buchhandlung in Bremen.

Carduanfotel A. Duwand Paar für Frauen  
mit festgeklebter durchstoßter  
M. 5.25, m. hochangestellter fester Tuchschle M. 1.11. Bei grö-  
ßerer Abnahme viel billiger liefert G. Engelhardt, Zeitz.

## Rechnungen

werden in jeder beliebigen Größe sauber und  
billigst angefertigt in der  
Unterzuber'schen Buchdruckerei.

Nr. 1118

## Prin-Expeller

mit Anker

ist ein und das Präparat, durch welches  
die bekannnten überraschenden Heilungen  
von Gicht und Rheumatismus erzielt  
worden sind. Dies altbewährte Haus-  
mittel ist zum Preise von 50 Pfg. und  
1 Mk. in den meisten Apotheken vorrätig.

F. Ad. Richter & Co.,  
Rudolstadt, Thüringen.

Franfurter Goldmark.

vom 15. Jan. 1886. M.

20-Frankenstücke . . .	16	14—18
Dollars in Gold . . .	4	15—19
Russische Imperiales . . .	16	65—70
Dufaten . . .	9	55—60
Englische Sovereigns . . .	20	30—3